

Thomas Köhler
Freuds Psychoanalyse

Das Anliegen der Buchreihe **BIBLIOTHEK DER PSYCHOANALYSE** besteht darin, ein Forum der Auseinandersetzung zu schaffen, das der Psychoanalyse als Grundlagenwissenschaft, als Human- und Kulturwissenschaft sowie als klinische Theorie und Praxis neue Impulse verleiht. Die verschiedenen Strömungen innerhalb der Psychoanalyse sollen zu Wort kommen, und der kritische Dialog mit den Nachbarwissenschaften soll intensiviert werden. Bislang haben sich folgende Themenschwerpunkte herauskristallisiert:

Die Wiederentdeckung lange vergriffener Klassiker der Psychoanalyse – beispielsweise der Werke von Otto Fenichel, Karl Abraham, Siegfried Bernfeld, W.R.D. Fairbairn, Sándor Ferenczi und Otto Rank – soll die gemeinsamen Wurzeln der von Zersplitterung bedrohten psychoanalytischen Bewegung stärken. Einen weiteren Baustein psychoanalytischer Identität bildet die Beschäftigung mit dem Werk und der Person Sigmund Freuds und den Diskussionen und Konflikten in der Frühgeschichte der psychoanalytischen Bewegung.

Im Zuge ihrer Etablierung als medizinisch-psychologisches Heilverfahren hat die Psychoanalyse ihre geisteswissenschaftlichen, kulturanalytischen und politischen Bezüge vernachlässigt. Indem der Dialog mit den Nachbarwissenschaften wieder aufgenommen wird, soll das kultur- und gesellschaftskritische Erbe der Psychoanalyse wiederbelebt und weiterentwickelt werden.

Die Psychoanalyse steht in Konkurrenz zu benachbarten Psychotherapieverfahren und der biologisch-naturwissenschaftlichen Psychiatrie. Als das ambitionierteste unter den psychotherapeutischen Verfahren sollte sich die Psychoanalyse der Überprüfung ihrer Verfahrensweisen und ihrer Therapieerfolge durch die empirischen Wissenschaften stellen, aber auch eigene Kriterien und Verfahren zur Erfolgskontrolle entwickeln. In diesen Zusammenhang gehört auch die Wiederaufnahme der Diskussion über den besonderen wissenschaftstheoretischen Status der Psychoanalyse.

Hundert Jahre nach ihrer Schöpfung durch Sigmund Freud sieht sich die Psychoanalyse vor neue Herausforderungen gestellt, die sie nur bewältigen kann, wenn sie sich auf ihr kritisches Potenzial besinnt.

BIBLIOTHEK DER PSYCHOANALYSE

HERAUSGEGEBEN VON HANS-JÜRGEN WIRTH

Thomas Köhler

Freuds Psychoanalyse

Eine Einführung

Psychosozial-Verlag

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Überarbeitete Neuausgabe auf der Grundlage
der 2., überarbeiteten und erweiterten Auflage 2007
(W. Kohlhammer, Stuttgart)
© 2020 Psychosozial-Verlag, Gießen
E-Mail: info@psychosozial-verlag.de
www.psychosozial-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form
(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung
des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet,
vervielfältigt oder verbreitet werden.

Umschlagabbildung: Sigmund Freud, um 1936
Umschlaggestaltung & Innenlayout nach Entwürfen von Hanspeter Ludwig, Wetzlar
Satz: metiTec-Software, me-ti GmbH, Berlin
www.me-ti.de
ISBN 978-3-8379-2946-1 (Print)
ISBN 978-3-8379-7668-7 (E-Book-PDF)

Inhalt

Vorwort	7
1 Einführung: Der biografische und wissenschaftshistorische Hintergrund	9
1.1 Freud-Biografik	9
1.2 Abriss von Leben und Werk	11
1.3 Die Psychoanalyse im Freud'schen Wissenschaftsverständnis	24
2 Die Theorie des Unbewussten und die Verdrängungslehre	29
2.1 Allgemeines	29
2.2 Die Traumlehre	31
2.3 Die Systeme Unbewusst und Vorbewusst (das erste topische Modell)	42
2.4 Widerstand und Verdrängung	50
2.5 Lust- und Realitätsprinzip; Primär- und Sekundärvorgang; die Ontogenese des psychischen Apparats	51
2.6 Die Instanzen Es, Ich und Über-Ich (das zweite topische Modell)	57
2.7 Die metapsychologische Beschreibung der Traumbildung	64
3 Trieblehre und die Sexualtheorie	71
3.1 Allgemeines; Freuds Triebbegriff	71
3.2 Die Triebmodelle	74
3.3 Die Entwicklung der Sexualfunktion	83
4 Nicht-klinische Anwendungen der Psychoanalyse	109
4.1 Allgemeines; Überblick	109
4.2 Freuds Kulturtheorie	114
4.3 Totem und Tabu	116
4.4 Freuds Thesen zur Entstehung der Religion	123

5 Klinische Theorie und Psychotherapie	129
5.1 Historisches; Überblick	129
5.2 Die frühe Neurosenlehre und die Verführungstheorie	130
5.3 Die spätere Neurosenkonzeption	144
5.4 Die Schriften zur Psychotherapie	156
Literatur	171
Register	177

Vorwort

Nachdem die ersten beiden Auflagen dieses kleinen Büchleins über Freuds Psychoanalyse bei Kohlhammer vergriffen sind, erscheint die dritte Auflage nun im Psychosozial-Verlag, bei dem ich bereits weitere Bücher über Freuds Psychoanalyse untergebracht habe sowie eines über jene erschreckende Inkompetenz, mit der diese schwierige, aber intellektuell ungeheuer anregende Theorie von der sogenannten akademischen Psychologie rezipiert wird, dabei oft nicht vor persönlichen Verunglimpfungen ihres Begründers und plumpen Fehldarstellungen zurückgeschreckend – was ich mit dem plakativen Begriff »Freud-Bashing« [d.h. Treten auf einen Wehrlosen] belegt habe.

Ich hoffe, dass das Erscheinen im Psychosozial-Verlag nun einen neuen Leserkreis erschließt, insbesondere Personen, die nicht durch ihr Psychologiestudium über Jahre den genannten Indoktrinationen ausgesetzt waren bzw. diesen insofern widerstanden haben, als sie bereit sind, sich ein zweites Bild zu machen.

Das Buch – um es hier schon klar zu definieren – ist keine Freud-Biografie, die es zu Dutzenden gibt, welche aber eher selten zum Verständnis der Theorie beitragen; es ist aber auch kein weiteres Werk über Psychoanalyse im Allgemeinen, die ebenfalls nicht selten sind, aber Freud'sche Gedanken und spätere Modifikationen (die sicher nicht immer Freuds Beifall finden würden) wenig streng trennen. Es handelt sich um eine knappe Darstellung der psychoanalytischen Theorie Sigmund Freuds, wobei die Schriften zur Kunst, Literatur, Gesellschaft und Religion, die in zwei anderen Monografien von mir ausführlich behandelt wurden, hier gerade angedeutet werden.

An den zentralen Aussagen wurde weniger geändert, lediglich der Versuch gemacht, diese etwas ausführlicher (und damit hoffentlich lesbarer) zu präsentieren. Ansonsten wurde eher gekürzt, indem auf die Erwähnung älterer, oft schon vergriffener Literatur verzichtet wurde. Alles geschieht zugegebenermaßen auf knappem Raum. Für die Lehre vom Unbewussten (die Metapsychologie), die Se-

xualtheorie, die Krankheitslehre und die Technik der Therapie sei gegebenenfalls auf meine sehr viel ausführlichere, im Pabst-Verlag erschienene Monografie *Das Werk Sigmund Freuds – Entstehung, Inhalt, Rezeption* (Köhler, 2014a) verwiesen, für die Schriften zu Kultur, Gesellschaft und Religion sowie die zur Literatur, Kunst und Ästhetik auf die im Psychosozial-Verlag erschienenen Bücher (Köhler, 2014b; Köhler, 2014c).

Dem Psychosozial-Verlag, insbesondere Herrn Wirth und Herrn Flierl, danke ich sehr für das Publikationsangebot, Herrn Ahrens für die angenehme Zusammenarbeit und die wertvollen Vorschläge bei der Manuskriptgestaltung. Wie immer natürlich hat meine liebe Frau Carmen der Abfassung mit Verständnis zugeschen.

Hamburg, im April 2020
Thomas Köhler